

## 1. Franken-Blasrohr-Open bei den Bogenschützen Feucht

**Ein Wettbewerb der Schützenbezirke Mittel-, Ober- und Unterfranken, aber mit überregionaler Beteiligung – Schützenbezirk Mittelfranken als Ausrichter**

Seit gut zwei Jahren erfreut sich das Blasrohrschießen immer größerer Beliebtheit und hält Einzug in immer mehr Schützenvereine. Es ist erfreulich, wie schnell sich diese Disziplin in die Vereine integriert hat. Wir sehen dies anhand der zahlreichen regulären Wettkämpfe, Sonderschießen oder bei Bürgerfesten und Werbeveranstaltungen. Deshalb baute *Brigitte Loy-Hanke*, 1. Bezirksdamenleiterin in Mittelfranken, einen neuen Wettkampf für den Mittelfränkischen Schützenbund (MSB) auf.



Natürlich betrat *Brigitte Loy-Hanke* mit dieser Disziplin Neuland. Positiv gestimmt, offen für Neues, mit großem Engagement und dem nötigen Sachverstand und Hintergrundwissen ging es an die Arbeit. Dementsprechend konnte dieses Event nur ein voller Erfolg werden. Der Damenleiterin gelang es, das Blasrohrschießen auch in Mittelfranken mit einem eigenen Wettkampf zu etablieren. Gleichzeitig holte sie aber auch die anderen beiden weiteren fränkischen Bezirke mit ins Boot. Dazu rührte sie kräftig die Werbetrommel, was

wiederum nicht nur auf großes regionales Interesse stieß, sondern auch deutschlandweit Teilnehmer motivierte, die – man höre und staune – eigens aus Norddeutschland oder den neuen Bundesländern angereist waren. Im jährlichen Turnus soll diese Blasrohr-Open nun in den drei fränkischen Bezirken durchgeführt werden.

Es war nicht schwer, eine geeignete Schießstätte zu finden, die auch über einen barrierefreien Zugang verfügte. Hier bot sich eindeutig die Halle der Bogenschützen Feucht an. Auch sie waren schnell von der Idee begeistert. Die Schießstätte dieses Vereins ist idyllisch mitten im Wald gelegen, gut anzufahren und war wie gemacht, um für einen Sonntag lang zum Mittelpunkt der Blasrohrwelt zu werden. Viele fleißige Helfer aus dem Feuchter Verein standen parat und trugen nicht unerheblich dazu bei, dass die ausgewählten Schützen bei Kaffee und Kuchen und einem Imbiss wieder zu Kräften, sprich zu neuer Puste kommen konnten.

Die Veranstaltung fand auch das Interesse der Verbandsführung, so war stellvertretender Landesschützenmeister *Jürgen Sostmeier* angereist und zeigte sich von dem hohen Zuspruch, dem Wettkampfsgeist der Teilnehmer und der Atmosphäre in der Halle schlechthin begeistert. BSSB-Landesreferent für das Blasrohr-Schießen, *Jürgen Woodfin*, unterstützte die Organisatorin vor Ort. Viele interessierte Schützen bevölkerten den Info-Stand, an dem *Jürgen Woodfin* selbst den Teilnehmern Rede

und Antwort stand. Hier war der Ort für Fragen und Tipps. Selbst die richtige Ausrüstung konnte vor Ort getestet und auch gleich gekauft werden.

Ein wichtiges Thema, über das überall gesprochen wird, ist die Inklusion. Die Mittelfranken setzten den Anspruch an Inklusion vorbildlich um; der Wettbewerb war eigens auch für Körperbehinderte ausgeschrieben, und so waren alle eingeladen: Schützen und Schützinnen, die über ihren Verein im BSSB gemeldet sind, sowie Nichtmitglieder und Menschen mit Handicap. Für Nichtmitglieder wurde eine Tagesversicherung vor Ort angeboten.

Geschossen wurde in fünf Durchgängen zu je 19 Startern, was Summa Summarum 95 Teilnehmer ergibt. Am späten Nachmittag wurde zum Abschluss das Promi-Schießen ausgetragen. Hier testete sich die Schützenprominenz selbst und bewies unter fachmännischer Leitung ihr Talent mit dem Blasrohr. Dies sorgte nicht nur für gute Stimmung sondern auch für zusätzliche Unterhaltung.

Der Wettkampf war für acht verschiedene Klassen ausgeschrieben worden. Auf die Distanz von sieben Metern schossen die Schützen mit Handicap, die Jugendklasse sowie die Seniorenklassen weiblich und



männlich. Diejenigen, die sich für einen Start in der Klasse „Jugend außer Konkurrenz“ angemeldet hatten, schossen auf fünf Meter. Die Teilnehmer aus der Damen- und der Herrenklasse hatten einen Wettkampf auf die 10-Meter-Distanz zu schießen. Außerdem gab es noch die angesprochene „Promi-Runde“, die ebenfalls auf eine Distanz von 10 Metern geschossen wurde. Insgesamt waren zwei Runden à 30 Schuss zu durchlaufen, wobei dann von einer Gesamtringzahl von maximal 600 Ringen auszugehen war.



Die Siegerehrung wurde von *Brigitte Loy-Hanke* zusammen mit den drei Bezirkschützenmeistern durchgeführt: *Gerold Ziegler* aus Mittelfranken, *Alexander Hummel* aus Oberfranken und *Gottfried Hörning* stellvertretend für *Mathias Dörrie* aus dem Bezirk Unterfranken. Sie erhielten eine Erinnerungsmedaille mit der Gravur „1. Franken Blasrohr Open 2018 im Mittelfränkischen Schützenbund“.

Präsente gab es zusätzlich für die jüngsten Teilnehmer. Sie freuten sich über ein Guschu Maskottchen sowie eine Portion Süßes in Form von einem Paket Schokolade.

Auch die ältesten Teilnehmer erhielten einen Sonderpreis, dieser ging an *Walter Kropp* aus Sulzbach am Main aus dem Bezirk Unterfranken. *Damir Znideric*, der aus Slowenien angereist war, erhielt als der Teilnehmer mit der weitesten Anreise einen kleinen Brotzeitkorb.

Die Sieger waren *Gerd Gerberich* aus Birkenfeld mit stattlichen 540 Ringen in der Klasse der Schützen mit Handicap, in der Jugendklasse *Jason Dorr* aus Eitorf-Bonn mit sagenhaften 583 Ringen, *Karin Böß* aus Ickelheim bei den weiblichen Senioren mit 466 Ringen, *Jürgen Hartmann* aus Steinbach mit 578 Ringen bei den männlichen

Senioren und *Ruth Göttlinger* aus Nürnberg mit 531 Ringen in der Damenklasse. *Konrad Naumann* aus Jena schoss in Klasse „Jugend außer Konkurrenz“ als einziger und jüngster Teilnehmer auf fünf Meter und brachte beachtliche 478 Ringen auf die Scheibe.

Insgesamt waren 35 Männer in der „Herrenklasse 10 Meter“ angetreten. Hier entwickelte sich ein besonders spannender Wettkampf, denn die ersten drei Schützen hatten alle drei dasselbe Ergebnis erzielt: satte 558 Ringe. Also musste eine Stechrunde mit sechs Pfeilen die Entscheidung bringen. Und so ging Gold an *Hermann Sammler* aus Greding, der 53 von 60 Ringen schaffte. Zweiter wurde *Wilfried Stautner*, ebenfalls aus Greding, der es in dieser Runde auf 44 Ringe brachte. Rang 3 ging an *Jens Dorr* aus Eitorf-Bonn, der mit zusätzlichen 36 Ringen punktete.

Bleibt noch das „Promi-Schießen“; diese Runde könnte man auch als Funktionärsrunde bezeichnen. Die Teilnehmer, alleamt keine Blasrohr-Profis, durften mit insgesamt 30 Schuss und einer möglichen Ringzahl von 300 Ringen, die es zu erreichen galt, beweisen, dass auch sie über genügend Luft verfügten, um ihr Können praktisch umzusetzen. Insgesamt neun

Schützen starteten in diesem Durchgang, den *Alexander Hummel* aus Oberfranken mit 260 Ringen vor *Markus Nahrhaft* aus Mittelfranken mit 246 Ringen und *Berndt Heymann*, ebenfalls Mittelfranken, der 225 Ringe schaffte, gewann.

Ganz am Ende der Veranstaltung überreichte 1. Bezirksschützenmeister *Gerold Ziegler* den von ihm gestifteten Wanderpokal an *Jürgen Rapps* vom KKS Karbach aus dem Bezirk Unterfranken. Jeder Teilnehmer hatte für diesen Pokalwettbewerb einen zusätzlichen (Glücks-)Schuss, dessen Teiler im Vorfeld von *Gerold Ziegler* selbst festgelegt worden war.

Die vollständigen Ergebnisse können im Internet unter: [www.bgv.bssb.de/msb/Damen/ergebnisse-2018-1/franken-blasrohr-open-2018/](http://www.bgv.bssb.de/msb/Damen/ergebnisse-2018-1/franken-blasrohr-open-2018/) eingesehen werden.

Diesen Wettbewerb soll es auch im kommenden Jahr geben: Die 2. Franken-Blasrohr-Open ist für den 30. März 2019 terminiert und soll in Naila im Bezirk Oberfranken stattfinden.

Sabine Rottmann  
Pressereferentin für den MSB

## Holen Sie sich die Zukunft nach Hause!

Viessmann Brennstoffzellen-Heizung Vitovalor 300-P.  
Jetzt Strom erzeugen statt Strom verbrauchen.

Machen Sie sich unabhängiger von steigenden Strompreisen. Erzeugen Sie Ihren Strom beim Heizen und senken Sie die Energiekosten um bis zu 40 Prozent. Die stromerzeugende Heizung Vitovalor 300-P von Viessmann bringt umweltfreundliche und energiesparende Brennstoffzellentechnologie in Ihr Zuhause (Erdgasanschluss erforderlich). Selbstverständlich können Sie Ihre Heizung auch über App bedienen. Als Sicherheit können Sie bis zu 10 Jahre Garantie erhalten! [www.viessmann.de/Vitovalor](http://www.viessmann.de/Vitovalor)

**VISSMANN**



Staatlich gefördert  
mit bis zu **11.100 EUR**

Wir beraten Sie gern in den Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern:

Niederlassung Augsburg:  
86165 Augsburg - Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:  
91207 Lauf a. d. Pegnitz - Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:  
95030 Hof - Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:  
94447 Plattling - Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:  
85570 Markt Schwaben - Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:  
97076 Würzburg - Tel.: 0931 6155-0